



Sammlung Theaterzettel

Der Zigeunerbaron

Gaulé, Theodor

1905-10-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Freitag, den 27. Oktober 1905.

12. Vorstellung im Abonnement C.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauss.
Dirigent: Theodor Gaulé. In Scene gesetzt von Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

| | | | |
|---|---------------------|-----------------------------------|----------------------|
| Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates | Joachim Kromer. | Czipra, Zigeunerin | Rosi Sebald. |
| Conte Carnero, königl. Commissär | Emil Vanderstetten. | Saffi, Zigeunermädchen | Anny Lay. |
| Sandor Barinkay, ein junger Emigrant | Alfred Sieder. | Pali, } Zigeuner | Emil Hecht. |
| Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate | Hugo Voisin. | Józsi, } Zigeuner | Karl Neumann-Hoditz. |
| Arsena, seine Tochter | Tina Heinrich. | Ferko, } Zigeuner | Gustav Kallenberger. |
| Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupán's | Elise de Lank. | Michály, } Zigeuner | Bruno Hildebrandt. |
| Ottokar, ihr Sohn | Max Traun. | Ein Herold | Richard Corvil. |
| | | Sepl, Laternbub | Henny Hotter. |
| | | Miksa, Schiffsknecht | Richard Eichrodt. |
| | | Jstvan, Zsupán's Knecht | Adolf Peters. |

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten.
Grenadiere, Seressaner, Husaren, Markelenderinnen, Pagen, Holherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk etc.
Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt: In Wien
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

| | | | |
|---|-------------------|------------------------------------|---------------------|
| Nummerierte Plätze: | | Sperrplatz im 1. Parkett | Mk. 3.50 per Platz. |
| Reserveloge I. Rang, 1. Reihe | Mk. 6.— per Platz | Sperrplatz im 2. Parkett | 2.50 " " |
| 2., 3. u. 4. Reihe | 5.— " " | Nicht nummerierte Plätze. | |
| Reserveloge II. Rang, 3. Reihe | 3.— " " | Stehplatz im Parkett | Mk. 2.50 per Platz |
| Reserveloge III. Rang, 1. Reihe | 2.— " " | Parterre | 1.50 " " |
| 2. und 3. Reihe | 1.50 " " | Galerieloge | — .80 " " |
| Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe | 2.50 " " | Galerie | — .40 " " |
| Loge III. Rang 2. Reihe | 1.20 " " | | |

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Gallerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)-Herr Anton Otto, Holbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴², Zug 10⁴⁵ auch Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Samstag, den 28. Oktober 1905. 13. Vorstellung im Abonnement B.

HAMLET.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang 7 Uhr.